

Unglaubliches Amerika

Zweiter Schultag und vierter Tag seit Ankunft. Bisher ist es unglaublich. Ich will nicht sagen, dass es unglaublich ist, nur weil es Amerika ist, aber wenn man mit mexikanischem Essen gemästet wird und das for free, dann kann ich mich nicht beschweren. Mit meiner Gastfamilie komme ich super klar. Das Haus ist definitiv anders als in Deutschland. Meistens sind die hier aus Holz gemacht, und nicht fest aus Stein wie wir es gewöhnt sind. Außerdem, was ein weiterer riesiger Unterschied ist: Rose, meine Austauschschülerin, lebt mit elf Personen zusammen. Ihre ganze Familie unter einem Dach, aber alle sind einfach unglaublich cool und locker drauf. Ich glaube damit hab ich wirklich richtig Glück gehabt.

Ich glaube, wenn unsere Schulleitung den Unterricht hier sehen würde... Ich will gar nicht daran denken. Sie würden durchdrehen! Das Handy wird durchgehend benutzt, es werden Aufgaben gegeben, die nur im äußersten Notfall erledigt werden. Ein Thema, welches wir in 15 Minuten durcharbeiten, kauen sie hier in einer Stunde (55 Minuten) durch. Auch die Ausstattung der Schule ist eine 180 Grad Drehung. Nicht nur, dass jedes Zimmer einen eigenen Computer mit Beamer und allem drum und dran hat, die Zimmer sind allgemein besser ausgestattet. Jeder Schüler hat mindestens ein "Spirit-shirt", welches dunkelrot mit verschiedenen Aufdrücken und Mustern ist, das die Schule repräsentiert.

All in all, es ist einfach sehr unterschiedlich. Meine Gastfamilie hat mich am Sonntag auf einen mexikanischen Markt mitgenommen, mit anschließender Party mit Tanz, Gesang und Konzert. Eine Transsexuelle dort war kein großes Ding, genauso wenig wie die anschließende Abführung zweier Mädels durch die Polizei. Naja, wenigstens gab es keine Schießerei.

Wenn es so bleibt wie es ist, kann ich mich nicht beschweren. Das war es auf jeden Fall wert.

It's 10pm here and I'mma go to bed. Good night and gute Nacht, Deutschland!

Jenny Kleine